

Winterthur, 20. Oktober 2008

KR-Nr. 338/2008

A N F R A G E von Daniel Oswald (SVP, Winterthur)

betreffend Politische Aussagen bei Elterngesprächen

Bei Elterngesprächen in Winterthur haben die beteiligten Lehrpersonen und/oder Schulleiter parteipolitisch Stellung bezogen. Sie haben dabei einen direkten Zusammenhang zwischen der Situation der betroffenen Kinder und den Parlamentswahlen hergestellt. Ich bin überzeugt, dass es sich dabei um Einzelfälle handelt. Trotzdem sind solche Vorkommnisse bedenklich.

Niemand kann und will von Lehrpersonen und Schulleitern verlangen, dass sie keine politische Meinung haben. Trotzdem muss sichergestellt werden, dass die Lehrpersonen und Schulleiter in der Lage sind, sich während ihrer Arbeitszeit politisch und konfessionell neutral zu verhalten.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Massnahmen im präventiven Sinne will der Regierungsrat ergreifen, damit solche Vorfälle in Zukunft vermieden werden können?
2. In welcher Form sind die Schulpflegen auf solche Situationen vorbereitet und welche Unterstützung wird ihnen seitens der Verwaltung gewährt?
3. Ist das Führen von Elterngesprächen Teil der Lehrer- und Schulleiterausbildung?
4. In welcher Form ist der §4 des Bildungsgesetzes, welcher die politische und konfessionelle Neutralität der Schule verlangt, in die Ausbildung von Lehrpersonen und Schulleitern eingebunden?

Daniel Oswald

338/2008